



Presseinformation

Wien, am 17.03.2010

Neue Wege in der AbsolventInnenforschung

Das IHS hat die Arbeitsmarktkarrieren der FHWien AbsolventInnen anhand von Sozialversicherungs- und AMS-Daten, wie sie wissenschaftlichen Einrichtungen im Rahmen der sogenannten Arbeitsmarktdatenbank (AMDB) des bmask/AMS in anonymisierter Weise zu Verfügung stehen, analysiert. Diese Datenquelle, die eine sehr genaue und detaillierte Analyse des Arbeitsmarktgeschehens ermöglicht, steht mittlerweile im Zentrum der modernen österreichischen Arbeitsmarktforschung.

FHWien-Studiengänge der WKW heben in Zusammenarbeit mit dem IHS die AbsolventInnenforschung auf ein neues Niveau

Bisher wurde in der Beobachtung von Absolventenkarrieren vor allem auf eigens durchgeführte Befragungen zurückgegriffen. 2007 erfolgte die Beauftragung des IHS mit diesem Karrieremonitor, durch dessen Ergebnisse die FHWien detaillierte Rückschlüsse auf die Ausbildung und die darauf folgenden Karriereverläufen ziehen können. „Wir sind überaus begeistert, dass uns ein derart positives Bild in Bezug auf die Karrieren unserer Absolventen vorliegt. Es ist eine Bestätigung, dass sich laufende Anpassungen der Bildungsinhalte auf die aktuellen Bedürfnisse der Wirtschaft als optimale Vorbereitung auf die Arbeitswelt auszahlen“, so Michael Heritsch, Geschäftsführer der FHWien-Studiengänge der WKW.

Die FHWien-Studiengänge der WKW zählen zu den größten Anbietern von Fachhochschul-Studiengängen für Management und Kommunikation in Österreich. Rund 2.400 Studierende erwerben derzeit ihren Magister (FH), Bachelor (BA) oder Master (MA). Rund die Hälfte davon studiert berufsbegleitend. Bereits an die 3.300 AbsolventInnen beweisen in der Wirtschaft die Qualität ihrer Ausbildung.

Die bisherige AbsolventInnenforschung war vor allem auf Umfragen unter Absolventinnen mit allen damit verbundenen methodischen Problemen (Rücklauf, Selektionsbias,..) beschränkt. Auf die Analyse von Administrativdaten wurde bislang – abgesehen von wenigen Ausnahmen – noch nicht zurückgegriffen.

Zusätzlich zur Auswertung der Administrativdaten durch das IHS wurden im Rahmen einer Umfrage jene Aspekte, die nicht aus Administrativdaten beantwortet werden können – also subjektive Einschätzungen oder Fragen zur Motivation oder zur Zufriedenheit komplementär beleuchtet.

Diese gemeinsame und komplementäre Verwendung verschiedener Methoden stellt ein absolutes Novum in der österreichischen AbsolventInnenforschung dar.

Die Fragestellungen in der Untersuchung

Im Rahmen der Karriereanalyse wurden Daten zu

- Arbeitsmarkteintritt und Suchdauer,
- langfristige Arbeitsmarktintegration,
- Stabilität der Beschäftigung
- Arbeitslosigkeit,
- Art und Branchen der Dienstgeber sowie die
- Einkommensentwicklung,

ausgewertet.

Die Umfrage deckt im Wesentlichen folgende Themenbereiche ab:

Block 1 „Studium“: Zufriedenheit mit dem Studium, Bewertung und Relevanz von Lehrveranstaltungen, Praktikum

Block 2 „Berufseinstieg und Jobsuche“: Dauer, Maßnahmen

Block 3 „Aktuelle Erwerbstätigkeit“: Beschäftigungsausmaß, Gehalt, Position, Zufriedenheit

Block 4 „Weiterbildung“: Geplante Kurse und weiterführende Hochschulstudien (Doktorats-, MBA- und PhD-Programme)

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse aus der Arbeitsmarktanalyse

Die FHWien bietet ein breites Portfolio an Studiengängen im Bereich Management & Kommunikation. Zwischen den Studienrichtungen, gibt es durchaus unterschiedliche Muster in den AbsolventInnenkarrieren, in denen sich branchenspezifische Eigenheiten widerspiegeln. Mit Ausnahme der alters- und berufserfahrungsbedingten Unterschiede zwischen berufsbegleitend und Vollzeit-Studierenden lassen sich ungeachtet dieser Studiengangsunterschiede einige wesentliche Ergebnisse für die Gesamtheit der untersuchten FHWien AbsolventInnen zusammenfassen:

Übergang in den Arbeitsmarkt

Berufsbegleitend Studierende sind schon während des Studiums gut in den Arbeitsmarkt integriert. Vollzeit Studierende weisen nach dem Abschluss einen schnellen Übergang in den Arbeitsmarkt auf: bereits 6 Monate nach Studienende sind rund 95% der AbsolventInnen in den Arbeitsmarkt integriert.

Dynamik zu Beginn der Berufslaufbahn gefolgt von stabilen Karrieren

Nach einem dynamischen Übergang vom Studium in den Arbeitsmarkt, der bei berufsbegleitenden Studierenden teilweise mit einem Dienstgeberwechsel zusammenfällt, zeichnen sich die Arbeitsmarktkarrieren der FHWien AbsolventInnen im Zeitverlauf durch eine hohe Stabilität aus.

Prekäre Beschäftigungsverhältnisse kommen selten, höchstens episodisch zu Beginn der VZ AbsolventInnen-Karrieren vor, sie charakterisieren aber nie die untersuchten Berufslaufbahnen insgesamt.

Auftretende Arbeitslosigkeit ist mehrheitlich eine mit einem Job- und Branchenwechsel verbundene Sucharbeitslosigkeit: Die Arbeitslosigkeitsepisoden sind einerseits durch kurze Dauer und andererseits durch Einkommenszuwächse charakterisiert. Bei Arbeitslosigkeitsepisoden nach Abschluss beträgt die Mediandauer weniger als 2 Monate, die durchschnittlichen Jahreseinkommen liegen nach der Arbeitslosigkeitsepisode knapp 7.000 Euro über jenen vor der Arbeitslosigkeit. Knapp 10% der (vor allem berufsbegleitend) Studierenden weisen eine Arbeitslosigkeit in der Studienabschlussphase auf, wobei diese Episoden trotz längerer Dauer durch einen noch deutlicheren Zuwachs in den Durchschnittseinkommen (+12.000 Euro) charakterisiert sind.

Zielbranchen

Die Zielbranchen der FHWien AbsolventInnen spiegeln die Bandbreite der Studiengänge wider. Neben eher allgemein ausbildenden Studiengängen, deren AbsolventInnen breit über die klassischen Zielbranchen von Wirtschafts- und Kommunikationsstudienrichtungen verteilt sind, gibt es einzelne Studienrichtungen mit sehr spezialisierten, curriculumspezifischen Zielbranchenmustern.

Einkommen

Die Jahreseinkommen der FHW AbsolventInnen entsprechen zu Beginn der Karrieren im großen und ganzen den branchenüblichen Einkommen von WirtschaftsabsolventInnen. Im Vergleich zu den KollegInnen in den Betrieben wachsen die Jahreseinkommen der FHWien AbsolventInnen überaus dynamisch: Ein Jahr nach dem Studienabschluss verfügen 70% von AbsolventInnen berufsbegleitender Studien und rund 59 % der AbsolventInnen von Vollzeit-Studien über ein Jahreseinkommen, das über dem Unternehmensmedian liegt .

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse aus der Befragung

Suchverhalten

Knapp 40% der befragten gaben an sich nach dem Studium eine Auszeit von mehr als einem Monat gegönnt zu haben.



Zufriedenheit

96,9% von über 200 befragten AbsolventInnen sind rückblickend sehr zufrieden oder eher zufrieden mit ihrem Studium.

Rückfragehinweis:

IHS, Stumpergasse 56, 1060 Wien, Fax: 01/59991-162, <http://www.ihs.ac.at>

Univ.-Prof. Dr. Bernhard Felderer, felderer@ihs.ac.at, Tel.: 01/59991-125

Mag. Martin Unger, unger@ihs.ac.at, Tel.: 01/59991-133

Mag. Dominik Walch, walch@ihs.ac.at, Tel.: 01/59991-227

Tanja Gewis (Public Relations), gewis@ihs.ac.at, Tel.: 01/59991-122

Isabella Tömpe (PR FHWien), isabella.toempe@fh-wien.ac.at, Tel.: 01/47677-5731